

# Ein Geninteam?!?

Ohne Mich!!!! / Tema&Shika (wird gerade überarbeitet!)

Von Gwendolyn96

## Kapitel 23: Kapitel 23: Abschiede

Hey!

Hier ist nun das vorletzte Kapitel!

Danke für die lieben Kommentare!

Hattet ihr auch so entspannte Weihnachtstage wie ich, oder hattet ihr "wunderschöne" Familientreffen wie meine beste Freundin?

Heute ist ja eigentlich noch Weihnachten... Deswegen noch mal hohoho... :D

Viel Spaß beim nächsten Kapitel!

---

### Kapitel 23: Abschiede

~\*~Konoha~\*~

*Hallo Hokage-sama.*

*Da wir ihren Vogel nicht erhalten haben, schreiben wir nun an Konoha.*

*Mittlerweile haben wir herausgefunden, warum diese Mission eine S-Rang Mission war.*

*Wir haben ein paar Probleme mit den Kindern gehabt, da sie gekidnappt wurden.*

*Keine Sorge, wir haben sie mittlerweile wieder, doch nicht nur sie.*

*Außerdem haben wir noch andere adelige Kinder bekommen.*

*Wir werden die Kinder nun nach Hause bringen und dann zurück nach Konoha kehren.*

*Es wäre hilfreich wenn sie sich mit den Kagen verständigen könnten, das wir diese Kinder gefunden haben.*

*So wie es aussieht, werden sie schon länger vermisst.*

*Ansonsten hatten wir keine gravierenden Vorkommnisse.*

*Shikamaru las die Hokage und seufzte.*

„Die schaffen es echt immer in Schwierigkeiten zu kommen.“ sagte Jiraya. Er hatte hinter Tsunade gestanden, und den Brief ebenfalls mitgelesen.

„Mich wundert es eigentlich kaum noch...“ murmelte die Blondine.

„Ich hoffe nur das sie nicht verletzt sind...“

Tsunade stand auf und sah auf Konoha hinab.

Es war bereits Freitag, der Tag an dem Shikamaru und Temari wieder nach Konoha

kehrten sollten, doch wie es aussah, wurde das nichts.

„Ich glaube wenn etwas ernstes gewesen wäre, hätte Shikamaru nicht so ungenau berichtet. Mach dir da mal keine Sorgen.

Temari ist eine hoch qualifizierte Konoichi. Außerdem ist Shikamaru auch schon lange auf Jonin-Niveau. Nur seine Faulheit könnte zu einem Problem werden.

Doch auch da denke ich hilft Temari. Sie sind ein sehr gutes Team.

Außerdem kommen da ja auch noch die kleinen Knirpse von Temari dazu.

Wie Gaara mal erwähnt hat, ist Temari eine gute Lehrerin. Ich denke, dass sie eine sehr gute Einheit bilden.“

Jiraya trat hinter Tsunade und legte ihr seine Arme um die Taille.

Er wusste genau das das gefährlich werden konnte, doch irgendwie war ihm gerade danach.

Tsunade seufzte wieder, schloss die Augen, und lehnte sich an Jirayas Brust.

„Du hast ja Recht. Ich werde mich gleich mit den Kagen in Verbindung setzen.“ murmelte sie, doch bewegen tat sie sich kein Stück.

~\*~bei den umherwandernden Ninjas + Kindern~\*~

Es war nun zwei Tage her, seit die Zwillinge befreit wurden.

Außer ein paar Schnittwunden war nicht viel von den Kämpfen übriggeblieben.

Das Team hatte sich zurück in ihr „Lager“ begeben, zusammen mit den geretteten Kindern.

Shikamaru plante nun eine Strategie, wie sie die Kinder am besten zu den weit auseinanderliegenden Ländern bekommen konnte, ohne dafür all zu lange zu brauchen.

Sie mussten sich dafür aufteilen. Also musste er mit ein paar Kindern laufen, und Temari mit ihrem Team und den restlichen Kindern.

Die Blond-haarige versuchte die Kinder im Zaun zu halten, und verabschiedete sich schon von ihrer Zeit als „Mama“. Heute mussten sie die Zwillinge nach Hause bringen.

Die Suna-Konoichi hatte die Zwillinge schon sehr in ihr Herz geschlossen, und es viel ihr gewaltig schwer, sie wieder gehen lassen zu müssen.

Die Zwillinge hatten immer mehr Albträume.

Temari versuchte sie immer wieder zu trösten, doch das war schwieriger als gedacht. Sie hoffte, das den Eltern der Kleinen wirklich nichts passiert war...

„Hast du schon alle verpackt?“ fragte Shikamaru grinsend, während er nach draußen ging.

Temari verzog das Gesicht zu einer Grimasse und zählte durch ob alle da waren.

„10 waren es doch gleich oder?“ fragte sie und schloss nun die Haustür hinter sich.

„Ich hoffe mal...“ seufzte Shikamaru.

„Dann mal los.“ rief sie etwas lauter, damit sich der Trupp in Bewegung setzte.

Und dies geschah auch.

„Da sind sie ja wieder! Ich hoffe alles ist gut verlaufen?“ fragte diese nette Hilfe des Palastes vom letzten Mal.

„Es gab ein paar Komplikationen. Näheres steht in der Schriftrolle.“

Geben sie sie einfach an ihren Herren.“ sagte Shikamaru und reicht ihr besagte Schriftrolle.

„Der Herr ist noch nicht wieder da, wird aber in Kürze erwartet.

Die ehrenwerten Zwillinge bleiben solange bei uns.“ sagte die Frau und lächelte.

„Dann heißt es wohl Abschied nehmen.“ murmelte Temari und wand sich an die Zwillinge.

Sie kniete sich vor sie und drückte jedem Kind einen Kuss auf die Stirn.

„Niemand kann euch euren Traum nehmen, ja? Ihr müsst nur daran glauben.“ flüsterte sie den Zwillingen zu.

Die Kleinen nickten begeistert, doch hatten sie Tränen in den Augen. Sie waren zwar klein und jung, aber nicht dumm. Sie wussten ganz genau das sie sich nun von den anderen verabschieden mussten.

Temari zog die beiden noch einmal an sich, drückte sie feste, und stand dann wieder auf.

Als nächstes nahm Shikamaru die beiden noch einmal in den Arm und die Genin zerstrubbelten den beiden die Haare.

Die Kinder aus den anderen Ländern wussten nicht ganz was sie machen sollten.

Sie wollten nun nicht irgendwie in diese Abschiedszeremonie rein platzen, doch sie wollten alle so schnell wie möglich nach Hause.

„Wir werden uns gut um die ehrenwerten Zwillinge kümmern, während der Herr und seine Gattin noch nicht wieder zurück gekehrt sind.

Ich hoffe das alles gut geht, auf ihrer weiteren Reise.“ sagte Ayumi, und nahm die Zwillinge an ihre Hände.

Sie nickte den anderen noch einmal zu, und zog die beiden mit sich in den Palast.

„Irgendwie ist diese Frau seltsam...“ meinte Akio, während er beobachtete wie die Zwillinge sich noch einmal umdrehten, jedoch direkt weiter geschleift wurden.

„Dann bin ich wenigstens nicht der einzige mit diesem Gedanken...“ murmelte Yuuto.

„Wir sollten uns da aber nicht zu viele Gedanken drüber machen. Wir haben noch einen teil der Mission zu erledigen...“ meinte Akani daraufhin zu ihren Teamkameraden.

„Da hat Akani Recht. Los jetzt!“ sagte Shikamaru, und lief wieder zurück in den Wald. Diesmal machte Temari das Schlusslicht, der langen Karawane.

Sie waren schon seit zwei Tagen unterwegs und somit ein weites Stück gelaufen, als ein Botenvogel über ihnen kreiste.

„Der ist aus Konoha. Wir machen eine Pause!“ rief Shikamaru von vorne, und hielt an.

Die Kleinen waren froh, sich mal ausruhen zu können.

Sie waren mittlerweile schon an der Grenze nach Tsuchi no kuni. Von da aus war es noch ein halber Tag, bis sie in Iwagakure waren.

Die Mittagssonne erschien nun am Himmel, hoch oben.

Shikamaru streckte einen Arm aus, sodass der Vogel landen konnte, was dieser auch direkt tat.

Der Braunhaarige nahm eine Schriftrolle, aus der dafür vorgesehen Schriftrolle.

Er nickte dem Vogel zu, der nur auf dieses Zeichen gewartet hatte,

Schnell breitete er seine weiten Schwingen aus, und erhob sich in die Lüfte.

Temari trat neben Shikamaru, um über seine Schulter gucken zu können.

Dieser rollte langsam die Schriftrolle auf:

**Hallo.**

**Wir haben euren Botenvogel erhalten.**

**Die Kage wurden von den Geschehnissen berichtet.**

**Ihr wollt die Kinder zwar alleine nachhause bringen, doch das halte ich für keine so gute Idee.**

**Ein Anbu-Team ist unterwegs um euch diese Aufgabe abzunehmen.**

**Sie müssten in Kürze eintreffen.**

**Kommt danach unverzüglich nach Konohagakure zurück.**

**Ich erwarte euch im Krankenhaus.**

**Auch wenn ich hoffe, das ich euch da nicht behandeln muss.**

**Mit lieben grüßen, Tsunade, Hokage der fünften Generation.**

Shikamaru seufzte als er zu ende gelesen hatte.

Da hatten sie ein zweitägigen Marsch hinter sich, und mussten nun wieder einen Tag zurück latschen.

„Meinetwegen...“ seufzte Temari und rieb sich über die Müden Augen.

Sie hatte seit zwei Tagen nicht mehr Richtig geschlafen.

Ihr Bauchgefühl war eindeutig dagegen nun schon nach Konoha zurückkehren zu müssen.

Dort wartete nämlich ein kleines, blondes Biest.

Temari hatte sich gerade an die Anwesenheit Shikamarus gewöhnt, und nun sollten sie wieder „nach Hause“.

Dabei war das nicht mal ihr zu Hause.

Sie wohnte nicht zwischen grünen Bäumen und ebenso grüner Wiese.

Da wo sie herkam war alles golden, und trocken.

„Wir werden hier nun rasten. Ihr,“ Shikamaru zeigte auf die Kinder, der verschieden Länder, „werdet von einer Anbutruppe nach Hause gebracht, sobald diese eintrifft.“

Er lief zu einen Baum und setzte sich in den Schatten dessen.

Temari irrte ein bisschen in der Umgebung herum.

Sie brauchte einen Moment für sich.

Nach dem sie ein bisschen gelaufen war, fand sie einen kleinen Bach.

Der kam ihr ziemlich gelegen.

Eine Dusche hatte sie ja das letzte mal vor zwei Tagen...

Das Anbu-Team kam tatsächlich schnell.

Kurz nachdem Temari zurückgekehrt war, standen sie vor ihnen.

„Wir sind hier um euch abzulösen.“ sagte eine Gestalt.

Shikamaru nickte und erhob sich. Bis gerade hatte er immer noch im Schatten gelegen und nachgedacht.

Die Genin packten ihren Kram zusammen und machten sich Aufbruchs-bereit. „Viel Glück auf der weiteren Reise.“ sagte Temari und wartete auf ihr Team.

Schnell waren sie fertig, und ließen die Anbus hinter sich.

°Auf nach Konoha... Auf in die Hölle...° dachte Shikamaru und verzog sein Gesicht zu einer traurigen Grimasse.